

# **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2001**

Von UWE JUEG, Ludwigslust

aus: Mitteilungen der NGM -2.Jahrgang Heft 2 Juni 2002

## **Allgemeines**

Seit der Gründung der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. am 25. September 2000 stieg die Mitgliederzahl bis Dezember 2001 von 8 auf 47. Damit kann die NGM auf einen soliden Stamm von Spezialisten und Interessenten bauen. Unter den Mitgliedern finden sich sowohl überregional bekannte Wissenschaftler als auch an der Naturforschung interessierte Laien. Als erfreuliche Tatsache kann hervorgehoben werden, dass auch 8 Kinder und Jugendliche dem Verein angehören.

Im vergangenen Jahr fanden 9 Vorstandssitzungen statt: 15. Januar (Jasnitz), 8. März (Ludwigslust), 15. Mai (Ludwigslust), 7. Juli (Ludwigslust), 30. Juli (Ludwigslust), 6. September (Ludwigslust), 15. Oktober (Jasnitz), 12. November (Ludwigslust) und 20. Dezember (Ludwigslust). Die Mitgliederversammlung fand am 12. November im Hotel Mecklenburger Hof statt. 20 von 46 Mitgliedern waren anwesend.

Seit dem September hat die NGM eine neue Anschrift: Naturforschende Gesellschaft West-Mecklenburg e.V., Postfach 1249, 19282 Ludwigslust

## **Museum**

Für das geplante Museum konnte die NGM bereits Schenkungen und Leihgaben erhalten. Herr Bötter schenkte der zukünftigen Bibliothek des Museums einige Broschüren zum LSG „Wanzeberg“. Vom Heimatmuseum Goldberg wurde der NGM das Herbarium von Walter Dahnke, dem unvergessenen Botaniker aus Parchim übergeben.

Die Erarbeitung eines Museumskonzeptes wurde 2001 in Angriff genommen. Es erwies sich bislang als äußerst schwierig, alle Interessen, Ideen und Anregungen zu verbinden. Am 03. November und 07. Dezember fanden auf Initiative von H. WEGNER und K.-D. GRALOW zwei Gesprächsrunden zum Museumskonzept statt. Mitte des Jahres 2002 soll eine fertige Konzeption zum geplanten Naturkundlichen Museum im Fontänenhaus in Ludwigslust vorliegen, die von K.-D. HOPPE erarbeitet wird.

Das Fontänenhaus, welches 1766 gebaut wurde und zu den ältesten Häusern in Ludwigslust gehört, ist seit dem 01. Juni Eigentum der NGM. Für die notwendige Sanierung des kulturhistorischen Gebäudes fanden mehrere Absprachen und Begehungen statt, u.a. mit der GOS (Gesellschaft für Ortsentwicklung und Städteerneuerung mbH), dem Bauamt der Stadt Ludwigslust, dem Bauplanungs- und Entwurfsbüro JAAP (Lenzen/Elbe), der Landes- und Kreisdenkmalbehörde (Herr KLINGHAMMER und Herr KUNREDE) sowie mit dem Architektur- und Ingenieurbüro BES (Ludwigslust). In Absprache mit der GOS übernahm das Büro JAAP die Vorentwurfsplanung, die Ende November erstellt war. Damit liegen der NGM ein konkreter Maßnahmenkataloge und geschätzt Kosten vor, die für die weiteren Planungen notwendig sind. Im Laufe des Jahres 2002 kann mit einem Baubeginn gerechnet werden. Das Werben von Partnern und Sponsoren war und ist eines der vordringlichsten Ziele bezüglich der Sanierung des Fontänenhauses.

## Vortrags- und Exkursionswochenende

Zur Tradition der NGM soll ein jährlich stattfindendes Vortrags- und Exkursionswochenende werden. Für das erste ( 07. bis 08. Juli) wurde Ludwigslust als Tagungsort gewählt, weil der Verein in der „Lindenstadt Ludwigslust“ seine Wurzeln hat. Im „Drusenhorst“, dem Gästehaus des ZEBEF (Zentrum für Bildung, Erholung und Freizeit e.V.) fanden die ca. 15 Teilnehmer eine gemütliche Unterkunft vor, die von K. H. DOMMERICH organisiert wurde. Die Exkursion führte in das reizvolle Gebiet des LSG „Wanzeberg“ bei Malliß, welches sich von seiner geologischen Entstehung vom übrigen Mecklenburg-Vorpommern unterscheidet und somit viele ortseigene Raritäten aufzuweisen hat. Die Begrüßung der Teilnehmer fand im Regionalmuseum Kaliss statt, wo Herr H. J. BÖTEFÜR eine Einführung in das Exkursionsgebiet gab, verbunden mit einem Rundgang durch das Museum. Nach einem Mittagsimbiss begann bei bestem Wetter die Exkursion im Gebiet des Alaunberges bei Malliß.



Abb. 1: Fiederunterseite vom Berg-Lappenfarn (*Oreopteris limbosperma*) mit am Rand liegenden Sporenträgern im Vergleich (Bildmitte) mit denen des Wurmfarns (*Dryopteris* sp.)

Neben botanischen Besonderheiten, wie dem Rippenfarn (*Blechnum spicant*) oder dem Berg-Lappenfarn (*Oreopteris limbosperma*) konnten sich die Teilnehmer auch vom Bergbau in der Region Malliß überzeugen. In der Tongrube Malliß standen die Fossilien aus dem Oligozän (Tertiär) im Vordergrund. Neben fossilen Schnecken und Muscheln waren es vor allem die seltenen Schwämme, die Interesse erregten. Am ehemaligen Badeteich Malk-Göhren galt die Aufmerksamkeit den Pflanzen und Wassertieren des künstlich entstandenen Teiches, in dem auch zahlreiche Arten der Roten Listen leben. Ein großer Bestand des Hain-Wachtelweizens (*Melampyrum nemorosum*) direkt am Badeteich gehört zu den größten und eindrucksvollsten in ganz Mecklenburg-Vorpommern. (Siehe Titelbild) Im nahe gelegenen Hochmoor wurden typische Pflanzen dieser nährstoffarmen Biotope vorgestellt, z.B. der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), die Moosbeere (*Oxycoccus palustris*) oder das

Schmalblättrige Wollgras (*Eriophorum angustifolium*). Die Führungen und fachlichen Erläuterungen übernahmen während der Exkursion H. J. BÖTEFÜR, H. SLUSCHNY, W. ZESSIN und U. JUEG. Am Abend bestand die Möglichkeit in romantischer Atmosphäre beim Flug von Glühwürmchen (*Lamprohiza splendidula*) verschiedenste Diskussionen zu führen. Der Sonntagvormittag war einigen Vorträgen zum Wanzeberg gewidmet. V. JANKE stellte die Fossilien der Tongrube Malliß vor, U. JUEG gab einen Überblick über die typischen Pflanzengesellschaften des LSG „Wanzeberg“ und R. LUDWIG zeigte Ausschnitte der Insektenwelt dieser besonderen Landschaft. Den Abschluss der Tagung bildete ein gemeinsames Mittagessen sowie ein Besuch des Fontänenhauses. Für das Jahr 2002 ist das Warnowdurchbruchstal bei Karnin als Tagungsort bzw. Exkursionsgebiet geplant.



Abb. 2: Exkursionsteilnehmer auf der Suche nach Fossilien in der Mallißer Tongrube

Am Vortrags- und Exkursionswochenende vom 07. bis 08. Juli nahmen teil:

AHRENS, Antje (Parchim), AHRENS, Falko und Dörte (Ludwigslust), BÖTEFÜR, Hans Joachim (Kaliss), BRÜGMANN, Birgit (Goldberg), DOMMERICH, Karl-Hans (Ludwigslust), JANKE, Volker (Schwerin), JUEG, Dr. Alfred und Inge (Ludwigslust), JUEG, Uwe (Ludwigslust), KERSTEN, Gerald (Boizenburg), LUDWIG, Rolf (Schwerin), PELKA, Susanne (Grevesmühlen), SCHURIG, Brigitte (Sülstorf), SLUSCHNY, Heinz (Schwerin), STEFAN, Ronny (Ludwigslust), UELTZEN, Mechthild (Ludwigslust), WEDING, Nico (Ludwigslust), WEGNER, Henrik (Ludwigslust), ZESSIN, Dr. Wolfgang (Jasnitz), ZIMMERMANN, Hans Jürgen (Ludwigslust)





Abb. 3: Rauher Löwenzahn (*Leintodon hispidus*) Tongrube Malliß

## Öffentlichkeitsarbeit

Einen wesentlichen Teil der Vereinsarbeit, besonders in der Gründungs- und Aufbauphase, machte die Öffentlichkeitsarbeit aus. Zahlreiche Aktionen sollten den Bekanntheitsgrad der NGM fördern.

Mit mehreren Vorträgen berichteten NGM-Mitglieder über wissenschaftliche Erkenntnisse aus West-Mecklenburg. Im Schloßkaffee Ludwigslust hielt U. BINNER zwei Vorträge, die mit jeweils 40 – 50 Zuhörern sehr gut besucht waren. Am 08. März stellte er mit dem Vortrag „Auf den Spuren der Großherzoglichen Familie in Ostafrika“ eine interessante Verbindung zwischen der Wildnis Afrikas und Ludwigslust (Mecklenburg) her. „Haben Fischotter, Biber, Wolf und Nerz noch eine Chance in Mecklenburg-Vorpommern?“ hieß der Titel des Vortrages am 22. November. Zu beiden Vorträgen luden die NGM und der „Verein der Freunde der Lindenstadt e.V.“ ein. Am 15. August wurden im Lichthof des Rathauses Ludwigslust im Rahmen einer Ausstellung ausgewählte Naturobjekte des Jahres 2001 vorgestellt. Von den 5 Referenten waren 3 Mitglieder der NGM: H. SLUSCHNY (Blutroter Storchschnabel - Pflanze des Jahres), H. MICHAEL (Mäandertrüffel – Pilz des Jahres) und U. JUEG (Fluß – Biotop des Jahres).

Über Ausstellungen konnte sich die NGM in mehreren Einrichtungen präsentieren. Vier Tafeln wurden angefertigt mit einem Steckbrief des Vereins sowie seinen Zielen und der Vorstellung der verschiedenen Fachbereiche. Diese Tafeln konnten während und nach der 125-Jahrfeier von Ludwigslust im Rathaus, im September im Schloß Ludwigslust, während des 1. Naturschutztages in Schwerin sowie bei der NDR-Tour zum zehnjährigen Bestehen in Ludwigslust der Öffentlichkeit gezeigt werden. Einen Vorgeschmack vom Naturmuseum konnte man im August im Fontänenhaus erhalten, als Mitglieder der NGM eine kleine Ausstellung mit diversen Naturobjekten und Fotos gestalteten. An insgesamt 3 Wochenenden wurde die Ausstellung öffentlich zugänglich gemacht und von Mitgliedern ehrenamtlich betreut. Am 23. September fand der 1. Naturschutztag im Zoo Schwerin statt. Eingeladen haben dazu der Zoo

Schwerin, die Naturforschende Gesellschaft West-Mecklenburg (NGM), der Naturschutzbund Deutschlands (NABU) und der Förderverein Naturschutzstation Zippendorf i.G. Auf der Festwiese hatten die Vereine die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren und sich den Fragen der Besucher zu stellen. In einer Podiumsdiskussion mit dem Umweltminister Prof. Dr. METHLING wurden die Verbindungen der einzelnen Vereine mit dem Zoo, und natürlich auch andere Probleme, zur Sprache gebracht.



Im August erschien das erste Heft der „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg“. Mit 5 Fachbeiträgen auf insgesamt 100 Seiten wurden Themen aus den Gebieten Paläontologie, Zoologie und Mykologie berücksichtigt. Von den Mitgliedern und Lesern gab es durchweg eine positive Resonanz.

Seit dem Sommer rief die NGM zum Spenden für den Verein bzw. für die Errichtung des Naturkundlichen Museums in Ludwigslust auf. Folgende Personen, denen wir an dieser Stelle herzlichen Dank sagen möchten, spendeten 2001 für die NGM.

928,00DM: H.J.Zimmermann(Ludwigslust)  
 500,00 DM: M.Guse,Allianzversicherung (Ludwigslust)  
 200,00 DM: L. Henschel (Ludwigslust) Dr. Michael Zettler (Rostock)  
 100,00 DM: D. Ehler (Ludwigslust) U. Jueg (Ludwigslust)  
 U. Leubert (Ludwigslust) S.Ueltzen (Ludwigslust)  
 50,00 DM: D. Behrendt (Ludwigslust) Dr. Drost (Ludwigslust)  
 H. Kaschik (Ludwigslust) J. Massow (Ludwigslust)  
 R. Prey (Ludwigslust)  
 30,00 DM: I. Fritsche (Ludwigslust)  
 20,00 DM: K. Schuhr (Ludwigslust) W. Woitas(Ludwigslust)  
 10,00 DM: H. Willert (Ludwigslust)

Maurermeister H. Hintze (Ludwigslust) lieh der NGM eine Bauzeittür für den hinteren Eingang des Fontänenhauses bis zum Beginn der Sanierung des Gebäudes.

Seit November kann sich der Internet-Surfer auf der Homepage der Stadt Ludwigslust ([www.stadtludwigslust.de](http://www.stadtludwigslust.de)) über Ziele und Aufgaben der NGM informieren. Eine eigene Homepage ist in Arbeit.

Diverse Zeitungsartikel begleiteten die Tätigkeiten der NGM im Jahre 2001.

Die Herren U. BINNER, H. WEGNER, R. LUDWIG erstellten einen Flyer (Faltblatt) mit den wichtigsten Informationen zur NGM. Dieser wird regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.



## Jugendgruppe

Ein wesentlicher Aspekt in der Arbeit in der NGM soll die Kinder- und Jugendarbeit sein, um die Kenntnisse und Erfahrungen in der Natur- und Naturgeschichtsforschung auf künftige Generationen übertragen zu können. Herr F. AHRENS (Ludwigslust), Lehrer am Gymnasium Ludwigslust, hat die Betreuung der Kinder- und Jugendgruppe übernommen. Seit September 2001 treffen sich 8 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren monatlich einmal, um sich mit Themen der Zoologie, Botanik, Ökologie und des Naturschutzes zu befassen. Am 24. September standen die Mikroorganismen des Schulteiches des Gymnasiums Ludwigslust im Mittelpunkt, am 16. Oktober während einer Exkursion die Tiere und Pflanzen der Kiesgrube Ludwigslust. Die Ergebnisse und Beobachtungen wurden am 27. November in Form einer Wandzeitung aufgearbeitet und im Rathaus Ludwigslust der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 17. Dezember, zur Vorweihnachtszeit, traf sich die Jugendgruppe bei der Familie ZESSIN in Jasnitz zu einem gemütlichen Jahresausklang. Höhepunkt war die Auswilderung eines Uhus aus dem Zoo Schwerin, der dort mit einer Fußverletzung gesund gepflegt wurde.